

RRL22 Clara Gerlach

Tagesordnungspunkt: 5.2. Wahl der Ratsreserveliste Plätze 1-50

Foto



Angaben

Alter: 43
Geschlecht: Weiblich
Stadtbezirksgruppe: 3
Politik-Schwerpunkte: Kultur, Schule

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

nach für mich 10 Jahren Oppositionsarbeit konnten wir seit 2014 mit der Ampel-Kooperation die Politik in Düsseldorf gestalten. Was anfangs viele skeptisch sahen, hat oft gut funktioniert und insbesondere uns Grünen ermöglicht, viele wichtige Weichenstellungen vorzunehmen. Wir haben 2014 gut verhandelt und konnten so viele unserer Forderungen in die Kooperationsvertrag einbringen. Weil wir immer drangeblieben

sind, konnten wir trotz erheblicher Mühen sehr viel davon umsetzen. Erstaunlicherweise hat sich für mich gezeigt, dass die Aufgaben, trotz unseren Erfolgen, immer mehr geworden sind und uns bei Weitem nicht die Ideen für ein anderes Düsseldorf ausgegangen sind.

Wir haben in den vergangenen Jahren massiv in die Infrastruktur der Stadt investiert: Mit einem millionenschweren Investitionsprogramm sind wir die Versäumnisse von schwarz-gelb bei der Sanierung von Schulen, Kulturgebäuden und Bädern angegangen. Dennoch konnten wir bisher einen ausgeglichenen Haushalt präsentieren. Wir haben die Quote der Ganztagsbetreuung erhöht ohne Abstriche bei der Qualität hinzunehmen, wie es die Verwaltung vorgeschlagen hatte. Wir haben uns für mehr Grün, für alternatives Leben und mehr Lebensqualität in Düsseldorf eingesetzt, wie aktuell durch die Initiative für Spielstraßen oder einen neuen Abenteuerspielplatz.

Heute zeigt sich für mich um so mehr, dass diese Ideen gebraucht werden. Denn nach den umfassenden Corona-Maßnahmen wird nicht alles sein, wie vorher und das soll es auch nicht. Unser Leben in der Stadt geht weiter, wird sich aber verändern (müssen). Und das ist für mich Aufgabe politischer Gestaltung.

Ich stelle mir unsere Stadt als Landeshauptstadt vor, die sich neuen Herausforderungen stellt, bevor sie dazu gezwungen wird. Die mutig neue Entwicklungen aufgreift und gestaltet. Die kreativ und innovativ neue Wege geht, ohne nur auf Altbekanntes zurückzugreifen. Die Experimente wagt, Neues unterstützt, trotz der Gefahr, dass es auch misslingen kann.

Mein Herzensthema Kultur kann zu einem solchen Klima in unserer Stadt maßgeblich beitragen. Unsere kulturellen Initiativen und Vereine bringen Menschen zusammen, schaffen Anlässe zum Nachdenken und Diskutieren und bringen Menschen dazu, über sich selbst hinauszudenken. Sie stärken unseren Zusammenhalt und unsere Demokratie. Das wird, als Folge der Coronakrise, der Klimakrise und der Notwendigkeit einer Veränderung unserer Gesellschaft, immer wichtiger werden, um Verwerfungen abzumildern und den sozialen Zusammenhalt zu stärken.

2014 sind wir dafür angetreten, eine neue Art Politik zu machen. Wir wollten Beteiligung und Vielfalt, statt Vorgaben von oben. Mit unserer Kulturpolitik haben wir exemplarisch gezeigt, wie das gehen kann.

Mit dem Kulturentwicklungsplan haben wir bewiesen, dass Politik erfolgreicher ist, wenn die Betroffenen einbezogen und gehört werden. Aber Beteiligung muss organisiert und dann weiterverfolgt werden. Das haben wir mit der Unterstützung eines Rats der Künste getan, der inzwischen eine gewichtige Stimme für Kultur in der Stadt ist. Auch in der grünen Fraktion haben wir uns anders aufgestellt. Inzwischen gehören Künstler*innen und Kulturschaffende zu unserem Arbeitskreis und bringen genau die Anliegen in unsere Politik ein, die für die Kultur in Düsseldorf wirklich von Bedeutung sind.

So haben wir die Mittel für die freie Szene in den 6 Ratsjahren massiv erhöht und dafür Fehlförderungen abgebaut. Wir haben mehr Kunst im öffentlichen Raum, das neue Fotofestival Photo+ und eine Stelle für die freie Szene ermöglicht. Wir haben Künstler*innen wieder eine Stimme gegeben und sie in den Ratssaal eingeladen, um ihre Vertreter*innen für den Rat der Künste und die Kunstkommission zu wählen. Politik braucht dieses Fachwissen, weil Initiativen ohne die Kenntnisse derjenigen, die sich auskennen, meist zum Scheitern verurteilt sind.

Wir haben diejenigen unterstützt, deren Stimme von der Verwaltung und Politik meist nur wenig gehört werden, aber wichtige Impulse setzen und die Lebensqualität in unserer Stadt ausmachen: Die freie Szene, die Kulturvereine, die Musiker, die freien Theater und Galerien. Mit ihnen gemeinsam kämpfen wir für neue Räume, wie den Erhalt der Kammerspiele in der Jahnstraße als interdisziplinären Ort der Off-Kultur, Ateliers, ein Produktionshaus für die Vielzahl bildender Künstler*innen in Düsseldorf und für Honorare, von denen Künstler*innen leben können.

Trotz unserer Erfolge hat sich immer mehr herausgestellt: Wir brauchen mehr Stimme und viele unterschiedliche Stimmen! Wir Grüne müssen stärker werden, um mehr zu erreichen und wir brauchen einen grünen Oberbürgermeister für Düsseldorf, um auch in der Verwaltung unsere Ideen durchsetzen zu können!

Ich will dazu beitragen, dass wir noch sichtbarer werden und mit einer starken grünen Fraktion in den Stadtrat einziehen.

Dafür bewerbe ich mich bei Euch um den Direktwahlkreis 11, Unterbilk Ost/Friedrichstadt West, und um den Platz 3 auf der Reserveliste für den Rat.

Politisches und Persönliches

Ratsfrau für die Grünen Düsseldorf seit 2004, kulturpolitische SprecherinMitglied der Stadtteilgruppe 3

Mitglied im Kulturausschuss und Schulausschuss des Rates der Stadt Düsseldorf

Vorsitzende des Beirats Bildende Kunst seit 2014

Erfahrungen in vielfältigen Gremien, z.B. Mitglied des Kuratoriums Museum Kunstpalast/NRW-Forum, des Aufsichtsrats Kunsthalle GmbH, Mitglied der Kunstkommission Düsseldorf u.a.

Vorbereitung und Mitverhandlerin der Kooperationsvereinbarung 2014 zu den Themenbereichen Kultur und Schule

Beisitzerin des Landesvorstandes der Grünen NRW (2010-2012)

Sprecherin der LAG Bildung der Grünen NRW (2006-2013)

Direktkandidatin zur Bundestags- und Landtagswahl für die Grünen Düsseldorf

vielfach LDK- und BDK-Delegierte für den Kreisverband Düsseldorf

Mitglied der Grünen Düsseldorf seit 2002

geb. 30.12.1976 in Düsseldorf

Lehrerin für Kunst und Deutsch am Franz-Jürgens-Berufskolleg und Kulturbeauftragte für meine Schule

verheiratet und Mutter zweier Kindergartenkinder